



HESSISCHER LANDTAG

31. 07. 2025

Kleine Anfrage

**Julia Herz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Lara Klaes (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
und Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 06.05.2025**

Straftaten im Zusammenhang mit der Verabreichung von K.O.-Tropfen

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragestellerinnen:

K.O.-Tropfen beziehungsweise K.O.-Mittel werden eingesetzt, um Personen zu betäuben und sie in einen willenlosen Zustand zu versetzen. Oft werden diese Substanzen heimlich in Getränke gemischt, um anschließend Straftaten wie sexualisierte Gewalt oder Raub zu begehen. Die Dunkelziffer bei solchen Delikten gilt als hoch, da die Betroffenen sich häufig nur eingeschränkt an den Tathergang erinnern können und die Substanzen im Körper schnell abgebaut werden. Eine verbesserte Erfassung und Aufklärung dieser Straftaten ist daher von großer Bedeutung.

Die Vorbemerkung der Fragestellerinnen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz und für den Rechtsstaat und der Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales wie folgt:

Frage 1 Wie viele Straftaten wurden in den Jahren 2022, 2023 und 2024 in Hessen registriert, bei denen der Einsatz von K.O.-Tropfen oder ähnlichen Substanzen nachgewiesen wurde oder stark vermutet wird? Bitte nach Jahren und Deliktarten sowie Schätzung der Dunkelziffer aufschlüsseln.

Frage 2 Wie hat sich die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle im genannten Zeitraum im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die polizeilich registrierten Straftaten, bei denen das Tatmittel „KO-Wirkstoff“ erfasst wurde, können der Anlage 1 entnommen werden.

Frage 3 In welchen Regionen beziehungsweise Landkreisen/kreisfreien Städten Hessens wurden die meisten Fälle registriert?

Zur Beantwortung wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Frage 4 Welche Kenntnisse hat die Landesregierung darüber, in welchen Kontexten (zum Beispiel Bars, Clubs, private Feiern, Festivals) diese Straftaten vorwiegend begangen worden sind?

Die Polizeiliche Kriminalstatistik enthält hierzu keine Angaben.

Frage 5 Wie viele der angezeigten Fälle konnten aufgeklärt werden und wie viele Tatverdächtige wurden ermittelt? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Die polizeilichen Daten können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

	2022	2023	2024
Aufgeklärte Taten	23	26	22
Ermittelte Tatverdächtige	24	29	26

- Frage 6 Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die Bevölkerung über die Gefahren von K.O.-Tropfen aufzuklären?
- Frage 7 Welche präventiven Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit Gastronomiebetrieben, Veranstaltern und anderen relevanten Akteuren entwickelt und umgesetzt?
- Frage 9 Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen Betroffenen von Straftaten mit K.O.-Tropfen in Hessen zur Verfügung?

Die Fragen 6, 7 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die kommunal, regional und landesweit organisierten Fachstellen für Suchtberatung und -prävention (Hessische Landesstelle für Suchtfragen, Suchtberatungsstellen) unterstützen Betroffene und beraten präventiv.

In Hessen können sich Betroffene auch an die Beratungsstellen des Frauenunterstützungssystems wenden, insbesondere an die Frauennotrufe als spezialisierte Beratungsstellen zu sexualisierter Gewalt. Dort können Betroffene Informationen über K.O.-Tropfen, Unterstützung im Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden sowie psychosoziale Beratung erhalten.

Wenn bei Betroffenen der Verdacht besteht, dass sie unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder K.O.-Mitteln vergewaltigt wurden, können sie sich in den am Ansatz „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ beteiligten Kliniken medizinisch versorgen lassen. Dies ist auch ohne polizeiliche Anzeige möglich. Eine Liste der Kliniken ist auf der Webseite zur „Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung“ zu finden → (<https://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de/bundeslaender/hessen/in-hessen>).

Die hessische Polizei informiert auf ihrer Website sowie über ihre Social-Media-Kanäle über aktuelle Entwicklungen und Präventionsmaßnahmen im Zusammenhang mit K.O.-Tropfen. Unter anderem werden dort Tipps zum Selbstschutz gegeben und auf die Bedeutung einer schnellen ärztlichen Untersuchung im Verdachtsfall hingewiesen.

Die Kampagne „Brich dein Schweigen“ der Polizei informiert über die Problematik der K.O.-Tropfen und über Schutzmaßnahmen.

Hessen verfügt darüber hinaus bereits seit vielen Jahren über ein bundesweit vorbildliches und mittlerweile flächendeckend ausgebautes Netz von justiznahen Opferberatungsstellen, durch welche Opfer und Zeugen von Straftaten, ebenso wie mittelbar Betroffene, Angehörige und Vertrauenspersonen kostenlos und vertraulich durch hierfür speziell geschulte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter professionell beraten werden. Auf Initiative des Hessischen Ministeriums der Justiz wurden die Opferhilfevereine in Hanau, Wiesbaden, Kassel, Gießen, Frankfurt/Main, Fulda und Darmstadt gegründet, dabei ist das Justizministerium jeweils Gründungsmitglied. In Limburg-Weilburg konnte eine Zusammenarbeit mit einem bereits bestehenden Verein aufgebaut werden. Die acht Opferhilfeeinrichtungen erhalten jährlich Fördermittel vom hessischen Justizministerium.

Die Unterstützung erfolgt unabhängig davon, um welche Deliktart es sich handelt und ob die Betroffenen Anzeige erstattet haben. Mithin werden auch Betroffene von Straftaten mit K.O.-Tropfen von den Opferhilfeeinrichtungen unterstützt und können sich von ihnen beraten lassen.

Eine Beratung ist im Vorfeld der Anzeigeerstattung, während des Ermittlungs- und Hauptverfahrens oder im Rahmen einer Nachbetreuung nach Abschluss des Strafverfahrens möglich. Sie erstreckt sich auf praktische Hilfestellung etwa bei Behördengängen oder der Begleitung zum Gericht sowie auf die psychosoziale Beratung und Begleitung. Daneben geht es aber auch vor allem darum, den Opfern das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein gelassen werden.

- Frage 8 Wie werden Polizeibeamtinnen und -beamte für den Umgang mit Verdachtsfällen in solchen Deliktstypen geschult, insbesondere im Hinblick auf die Beweissicherung und die Betreuung der Betroffenen?

Im Studium des gehobenen Polizeivollzugsdienstes wird im vierten Semester im Zusammenhang mit Sexualdelikten und der Beibringung von Giften die Thematik „Straftaten im Zusammenhang mit der Verabreichung von K.O.-Tropfen“ behandelt. Die Studierenden erfahren die Bedeutung einer möglichst schnellen Entnahme einer Blut- und Urinprobe sowie die weiteren erforderlichen Beweissicherungs- und Ermittlungsmaßnahmen. Darüber hinaus wird die Thematik im Seminar Erkennungsdienst „1. Angriff“ des HSG Kriminalitätsbekämpfung aufgegriffen.

Frage 10 Unterstützt die Landesregierung den Gesetzentwurf des Landes Nordrhein-Westfalen zur strafrechtlichen Bekämpfung der Verabreichung sogenannter K.O.-Tropfen zur Begehung von Raub- und Sexualdelikten im Bundesrat (Drucksache 128/25)?

Die Landesregierung unterstützt die geforderte Ergänzung der Tatbestände der § 250 Abs. 2 und § 177 Abs. 8 StGB um das in § 224 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 StGB bereits bestehende Merkmal der Beibringung von gesundheitsschädlichen Stoffen.

Wiesbaden, 22. Juli 2025

Prof. Dr. Roman Poseck

Anlagen

Anlage -1- zu KA 21_2200		Summe von Erfasste Fälle
2019		43
Allgemeiner Verstoß nach § 29 BtMG mit LSD		1
Diebstahl		1
Besonders schwerer Diebstahl		2
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)		2
Gefährliche Körperverletzung		22
Schwerer Raub gemäß § 250 StGB		2
Sexuelle Nötigung, Übergriffe und Vergewaltigung gemäß § 177 StGB		13
2020		32
Besonders schwerer Diebstahl		1
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)		1
Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB		16
Sexuelle Nötigung, Übergriffe und Vergewaltigung gemäß § 177 StGB		13
Sonstige räuberische Erpressung gemäß § 255 StGB		1
2021		33
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)		2
Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB		5
Raub gemäß § 249 StGB		2
Schwerer Raub gemäß § 250 StGB		3
Räuberische Erpressung gemäß § 255 StGB		1
Sexuelle Belästigung § 184i StGB		1
Sexuelle Nötigung, Übergriffe und Vergewaltigung gemäß § 177 StGB		20
Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen § 201a StGB		1
2022		50
Allgemeiner Verstoß mit sonstigen Betäubungsmitteln		1
Diebstahl		2
Besonders schwerer Diebstahl		2
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)		1
Gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB		21
Raub gemäß § 249 StGB		2
Schwerer Raub gemäß § 250 StGB		2

Sexueller Missbrauch von Kindern - sexuelle Handlungen an Kind/durch Kind vornehmen lässt nach § 176 Abs 1 Nr. 1 und 2 StGB	1
Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern - Vollzug Beischlaf mit Kind oder Vornahme einer ähnlichen sex. Handlung nach § 176c Abs. 1 Nr. 2 StGB	2
Sexuelle Nötigung, Übergriffe und Vergewaltigung gemäß § 177 StGB	16
2023	67
Besonders schwerer Diebstahl	3
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)	1
Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB	26
Raub gemäß § 249 StGB	4
Schwerer Raub gemäß § 250 StGB	3
Räuberische Erpressung gegen sonstige Kassenräume oder Geschäfte gemäß § 255 StGB	1
Sexuelle Belästigung gemäß § 184i StGB	3
Sexuelle Nötigung, Übergriffe und Vergewaltigung gemäß § 177 StGB	26
2024	79
Besonders schwerer Diebstahl	1
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)	3
Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB	45
Raub gemäß § 249 StGB	2
Schwerer Raub gemäß § 250 StGB	1
Sexuelle Belästigung gemäß § 184i StGB	1
Sexuelle Nötigung, Übergriffe und Vergewaltigung gemäß § 177 StGB	26
Gesamtergebnis	306

Anlage -2- zu KA 21_2200	
2022	50
Landkreis Main-Taunus	6
Kassel, documenta-Stadt	6
Frankfurt am Main, Stadt	6
Landkreis Fulda	5
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	3
Wiesbaden, Landeshauptstadt	3
Landkreis Main-Kinzig	3
Landkreis Kassel	3
Landkreis Schwalm-Eder	2
Landkreis Marburg-Biedenkopf	2
Landkreis Werra-Meißner	2
Landkreis Gießen	2
Landkreis Rheingau-Taunus	2
Landkreis Hochtaunus	1
Landkreis Bergstraße	1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1
Offenbach am Main, Stadt	1
(Unbekannt)	1
2023	67
Frankfurt am Main, Stadt	21
Wiesbaden, Landeshauptstadt	6
Kassel, documenta-Stadt	6
Landkreis Waldeck-Frankenberg	4
Landkreis Kassel	4
Landkreis Hochtaunus	3
Landkreis Offenbach	3
Landkreis Fulda	3
Landkreis Gießen	2
Landkreis Rheingau-Taunus	2
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	2
Landkreis Wetterau	2
Landkreis Limburg-Weilburg	2
Landkreis Main-Kinzig	2
Landkreis Lahn-Dill	2
Landkreis Marburg-Biedenkopf	1
Landkreis Bergstraße	1
(Unbekannt)	1
2024	79
Frankfurt am Main, Stadt	21
Kassel, documenta-Stadt	19
Landkreis Gießen	5
Landkreis Limburg-Weilburg	4

Landkreis Hochtaunus	3
Wiesbaden, Landeshauptstadt	3
Landkreis Waldeck-Frankenberg	3
Landkreis Marburg-Biedenkopf	2
Landkreis Groß-Gerau	2
Landkreis Schwalm-Eder	2
Landkreis Wetterau	2
Landkreis Kassel	2
Landkreis Lahn-Dill	2
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	2
Landkreis Offenbach	1
Landkreis Werra-Meißner	1
Offenbach am Main, Stadt	1
Landkreis Bergstraße	1
Landkreis Main-Taunus	1
Landkreis Main-Kinzig	1
(Unbekannt)	1
Gesamtergebnis	196